

Vorwort	11
1 Einleitung: Marokko – ein natur- und kulturräumlicher Überblick	14
1.1 Physisch-geographischer Rahmen	14
1.1.1 Relief	15
<i>Geologisch-geotektonische Grundlagen</i>	15
<i>Die Relieftypen und die orographische Großgliederung Marokkos</i>	17
1.1.2 Klima	19
<i>Effektive Klimadaten</i>	20
<i>Eine klimatisch begründete Gliederung Marokkos</i>	26
1.1.3 Wasser als Mangelfaktor	28
<i>Die Binnengewässer</i>	29
<i>Grundwassernutzung</i>	30
1.1.4 Böden	31
<i>Genetische Merkmale der Böden</i>	31
<i>Die wichtigsten Bodentypen</i>	32
<i>Zur Verbreitung der Böden</i>	34
1.1.5 Vegetation	35
<i>Anpassungen der Pflanzen an die mediterrane und saharische Umwelt</i>	35
<i>Die Vegetationsformen in ihrer horizontalen und vertikalen Verbreitung</i>	38
<i>Der Einfluß des Menschen auf die Vegetation</i>	40
1.1.6 Die Naturräume Marokkos	41
<i>Die Naturräume des Rif</i>	43
<i>Die atlantischen Küstenebenen Nordmarokkos</i>	44
<i>Die atlantischen Ebenen und Hügelländer Zentralmarokkos</i>	45
<i>Die atlantischen Küstenräume Zentralmarokkos</i>	46
<i>Die Becken Zentralmarokkos: Tadla und Haouz</i>	46
<i>Der Mittlere Atlas</i>	47
<i>Der Hohe Atlas</i>	48
<i>Die Naturräume Ostmarokkos</i>	49
<i>Die atlantischen Räume Südmarokkos</i>	50
<i>Die kontinentalen Räume Südmarokkos</i>	51
1.2 Kulturgeographischer Rahmen	51
1.2.1 Historisch-territoriale Entwicklung	51
<i>Die vorkoloniale Epoche</i>	51
<i>Die Zeit des französischen und spanischen Protektorats</i>	52
<i>Die Phase von der Unabhängigkeit bis zum „Grünen Marsch“</i>	54
<i>Die Eingliederung der ehemaligen Spanischen Sahara</i>	54
1.2.2 Religiöse und ethnische Differenzierung	55
<i>Marokko – ein islamisches Land</i>	55

	<i>Die historische Bedeutung der jüdischen Bevölkerung</i>	56
	<i>Berberische Sprache und Kultur</i>	57
1.2.3	Bevölkerung.	59
	<i>Bevölkerungsentwicklung im 20. Jahrhundert</i>	60
	<i>Bevölkerungsstruktur</i>	61
	<i>Räumliche Bevölkerungsverteilung</i>	62
2	Traditionelle und moderne Landwirtschaft	64
2.1	Das natürliche Potential der in Marokko verbreiteten Landnutzungsformen	64
2.1.1	Faktoren zur Beschreibung und Abgrenzung von Landnutzungspotentialen	65
2.1.2	Bemerkungen zum wald- und forstwirtschaftlichen Potential	67
2.1.3	Bemerkungen zum weidwirtschaftlichen Potential	68
2.1.4	Bemerkungen zum landwirtschaftlichen Potential im Regenfeldbau	70
2.1.5	Bemerkungen zum landwirtschaftlichen Potential im Bewässerungsfeldbau	71
2.2	Traditionelle Agrarstrukturen	73
2.2.1	Die traditionellen Besitz- und Bewirtschaftungsformen	74
2.2.2	Die traditionellen Anbaupflanzen und Kulturtechniken	77
2.2.3	Oasenwirtschaft	81
2.2.4	Nomadische, transhumante und agropastorale Wirtschaftsformen	85
2.2.5	Exkurs: Das System der ländlichen Wochenmärkte (Souks)	86
2.3	Der Einfluß der Protektoratsmächte.	90
2.3.1	Die europäische Kolonisation: neue Eigentumsstrukturen	91
2.3.2	Neue Agrarlandschaften und Absatzmärkte	93
2.3.3	Die protektoratszeitliche „Politik der Staudämme“ zur großflächigen Bewässerung	95
2.4	Entkolonialisierung und Agrarreform.	97
2.4.1	Änderungen des Grundbesitzstatus für die europäischen Ländereien	97
2.4.2	Ansätze zu einer Bodenbesitz- und Bodenbewirtschaftungsreform.	98
	<i>Bodenbesitzreform</i>	98
	<i>Bodenbewirtschaftungsreform</i>	101
2.4.3	Beispiele moderner Bewässerungsprojekte: Gharb und Massa	106
	<i>Das Gharb-Sebou-Projekt</i>	106
	<i>Das Massa-Projekt</i>	109
2.5	Auswirkungen der Wandlungen in der Landwirtschaft	112
2.5.1	Die Bedeutung von Importen und Exporten landwirtschaftlicher Produkte	112
2.5.2	Konservierung des räumlichen und strukturellen Dualismus zwischen „traditionellem“ und „modernem“ Sektor	114
2.5.3	Fehleinschätzungen des natürlichen Landnutzungspotentials und ihre Folgen	116
	<i>Vegetationszerstörung und Entwaldung</i>	116
	<i>Bodenerosion und Überschwemmungen</i>	117
	<i>Überweidung</i>	118
	<i>Bodenversalzung</i>	118
2.5.4	Erste Meliorierungsansätze: Aufforstungen, Bodenerosionsbekämpfung, Weideverbesserungen.	120

	<i>Aufforstungen als Rehabilitierungsmaßnahmen</i>	120
	<i>Bekämpfung der Bodenerosion</i>	121
	<i>Versuche zur Verbesserung weidwirtschaftlicher Grundlagen</i>	121
3	Städtewesen	124
3.1	Das vorprotektoratszeitliche Städtensystem	124
3.1.1	Ein binnenorientiertes Städtensystem großer Blüte	124
	<i>Das Netz der Königsstädte</i>	124
	<i>Elemente der traditionellen islamisch-orientalischen Stadt</i>	127
3.1.2	Früher europäischer Einfluß: die Küstenstädte des 15. bis 19. Jahrhunderts	131
3.2	Die Städtebaupolitik der Protektoratsmächte	134
3.2.1	Die „villes nouvelles“	134
	<i>Henri Prosts städtebauliche Konzeption</i>	135
	<i>Beispiele für die Umsetzung der Planungsideen</i>	136
3.2.2	Bergbaustädte und landwirtschaftliche Mittelpunktsiedlungen als kolonialzeitliche Neugründungen	138
3.2.3	Militärstützpunkte im Süden auf dem Weg zu Kleinstädten	143
3.2.4	Das Entstehen einer mächtigen Wirtschaftsmetropole: Casablanca	145
3.2.5	Die Situation der Marokkaner in den Städten	148
3.3	Prozesse der Stadtentwicklung seit der Unabhängigkeit	150
3.3.1	Funktionswandel in den Medinen und „villes nouvelles“	150
3.3.2	Das Problem der marginalen Wohnviertel (Bidonvilles)	153
3.3.3	Dezentralisierung der Stadtentwicklung	156
3.4	Folgen und Probleme der rapiden Verstädterung	160
3.4.1	Strukturelle Folgen des Städtewachstums	160
3.4.2	Zur Entwicklung des Verdichtungsraumes Casablanca-Rabat-Kenitra	162
3.4.3	Wachsende Versorgungs- und Entsorgungsprobleme in den Städten	162
4	Bergbau und Industrie	165
4.1	Die natürlichen Grundlagen für Bergbau und Industrie	165
4.2	Bergbau und Handwerk im vorkolonialen Marokko	165
4.3	Die Politik der Protektoratsmächte: viel Bergbau, wenig Industrie	167
4.3.1	Erschließung der Phosphatlagerstätten	168
4.3.2	Weitere große Bergbaubetriebe	169
4.3.3	Ansätze zu einer Industrieentwicklung während der Protektoratszeit	169
4.4	Industrialisierungstendenzen in der Phase der Unabhängigkeit seit 1956	171
4.4.1	Agroindustrie	171
4.4.2	Zementindustrie	173
4.4.3	Großkomplexe der chemischen Industrie	174
4.4.4	Stahlindustrie	176
4.4.5	Wasser- und Wärmekraftwerke, Raffinerien	177
4.4.6	Automobil-Montagewerke und ihre Zulieferbetriebe	177
4.4.7	Industrielle Klein- und Mittelbetriebe	179
4.4.8	Bergbau	179
4.5	Auswirkungen des Industrialisierungsprozesses	180

4.5.1	Zur räumlichen Differenzierung der marokkanischen Industrie.	181
4.5.2	Zur Frage der Industriestruktur	181
4.5.3	Handwerk versus Industrie: Kann das Handwerk überleben?	182
4.5.4	Anzeichen einer Umweltverschmutzung	183
5	Fremdenverkehr und Freizeitverhalten	184
5.1	Natürliche und kulturelle Potentiale für Fremdenverkehr und Freizeitverhalten	184
5.2	Freizeitverhalten in vorkolonialer Zeit?	185
5.3	Ausländer- und Binnentourismus in der Protektoratszeit.	186
5.3.1	Rundreise- und Städtetourismus von Ausländern	186
5.3.2	Binnentourismus der in Marokko wohnhaften Europäer	189
5.4	Fremdenverkehr und Freizeitverhalten in der Phase der Unabhängigkeit . .	192
5.4.1	Nachfolgenutzungen in den Sommerfrischen	193
5.4.2	Herausbildung eines marokkanischen Binnentourismus	193
5.4.3	Ausländertourismus als Strand- und Badetourismus.	195
	<i>Tanger und die Mittelmeerküste</i>	<i>196</i>
	<i>Agadirs Entwicklung als Touristenstadt nach dem Erdbeben</i>	<i>198</i>
5.4.4	Ausländischer Rundreiseturismus	201
5.5	Auswirkungen und Perspektiven des Tourismus	205
5.5.1	Die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Handelsbilanz Marokkos	205
5.5.2	Fremdenverkehr als neuer Absatzmarkt für das traditionelle Handwerk . . .	205
5.5.3	Soziokulturelle Probleme des Massentourismus	206
5.5.4	Ist der marokkanische Ausländertourismus krisensicher?	207
5.5.5	Nutzungskonflikte im Gefolge der Tourismusedwicklung	207
6	Entwicklungswege und -irwege eines Landes mit kolonialzeitlicher Vergangenheit.	209
6.1	War die Phase der Protektorats Herrschaft ein Hemmnis oder ein Impuls auf dem Weg aus der Unterentwicklung?	209
6.2	Einflüsse politischer Rahmenbedingungen auf die Raumentwicklung	210
6.3	Liegt Marokkos Zukunft in der Sahara?	212
	Glossar wichtiger arabischer und berberischer Begriffe.	214
	Literaturverzeichnis	219
	Verzeichnis der Abbildungen	227
	Verzeichnis der Tabellen	229